

(Download free ebook) Superkontinent: Das geheime Leben unseres Planeten: Eine abenteuerliche Reise durch die Erdgeschichte

Superkontinent: Das geheime Leben unseres Planeten: Eine abenteuerliche Reise durch die Erdgeschichte

Von Ted Nield

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #583032 in BcherMarke: Verlag Antje KunstmannVerffentlicht am: 2008-09-03Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 8.46 x 1.18b x 5.59l, Einband: Gebundene Ausgabe287 Seiten | File size: 37.Mb

Von Ted Nield : Superkontinent: Das geheime Leben unseres Planeten: Eine abenteuerliche Reise durch die Erdgeschichte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised

Superkontinent: Das geheime Leben unseres Planeten: Eine abenteuerliche Reise durch die Erdgeschichte:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
19 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht mein Fall
Von Wasseramsel
Unter der berbordenden Fille von Querverbindungen" - wie ein Vorzensent schrieb - geht meiner Meinung nach die Geschichte der Erde vllig unter. Ich hatte mir das Buch gekauft, eben weil mich das Thema interessiert. Was hat denn in einem Buch ber Erdgeschichte z.B. das hier zu suchen: "Nachdem Madame Blavatsky kurz nach der Heirat dem General entflohen war, indem sie einen Kerzenleuchter auf seinem Kopf zerschmettert hatte und auf einem Pferd nach Konstantinopel geflichtet war, brach sie - nach einer weiteren, sehr kurzen Ehe - zu einer Reise um die Welt auf .." Oder die kruden Geschichten ber die Mythen von Atlantis, Lemuria und Mu, so z.B. da die dritte Wurzelasse, die auf Lemuria wohnte, krummbeinig war und Eier legte. "Hermaphroditen, von denen einige Augen auf der Rckseite des Kopfes und vier Arme gehabt htten, wenn auch vielleicht nicht beides zugleich ..." usw. Oder da Eduard Sue, von dem der Name "Gondwanaland" stammt, 1862 Mitglied des Wiener Gemeinderats wurde und den Bau der ersten Wiener Hochquellenwasserleitung initiierte und dieselbe 1873 eingeweiht wurde. Was um Himmels willen hat die Geschichte der Erde mit der Einweihung einer Wasserleitung zu tun? Inwiefern sollte es fr den Leser spannend sein zu erfahren, in welchem Gebude die sterreichischen Geologen arbeiteten, wo es gelegen war, von wem dieses Gebude erbaut und nach einem Brand renoviert worden war? Und da dieser Erbauer auch noch ein Frderer Beethovens war? Und wo bleibt das, was der Leser wirklich wissen will? Ja klar, zwischendrin findet man doch einiges Wissenswerte. Vorausgesetzt, man ist noch nicht ganz konfus geworden ob der berbordenden Fille von Querverbindungen. Wer sich fr Erdgeschichte interessiert, wre mit "Eine kurze Geschichte der Erde. Eine Reise durch 5 Milliarden Jahre." von J.D. MacCougall besser bedient. Das Buch hat immerhin 317 Seiten und handelt wirklich von unserer Erde, nicht von eierlegenden Hermaphroditen. Ted Nields Buch hat 287 Seiten und wenn man Helena Petrowna Hahns Beziehungsprobleme und alles andere Unwichtige wegliee, blieben viel weniger Seiten brig. Das wre dann "Eine superkurze Geschichte der Erde." und ein viel weniger dickes Buch. Wer etwas Unterhaltendes lesen will, mag an dem Buch Gefallen finden. All diese Nebengeschichten ber die Forscher herauszufinden, ist bestimmt viel Arbeit gewesen. Deshalb 3 Punkte. Ich habe das Buch nur bis zur Hlfte gelesen, dann habe ich entnervt aufgegeben. Das Lesen fhlte sich so an wie das gemeinsame Fernsehen mit einem Bekannten, der stndig von der interessanten Sendung wegzappt, um zu sehen, was gerade auf den anderen Kanlen luft.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine imposante Quadrille oder das gewaltige Schiebepuzzle auf unserem Planeten
Von Sunflower
Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Wachsen unserer Zehenngel und den driftenden Kontinenten der Erde? Was haben ein Schraubstock und darin eingeklemmte, zusammengequetschte kalte Lasagne - kurz: die "Lasagniden" - mit europischen und amerikanischen Gebirgsketten zu tun? Ted Nield beleuchtet und erlutert auf beraus interessante und verstndliche Art und Weise den gewaltigsten Kreislauf der Natur - den Superkontinentzyklus der Landmassen unseres Planeten. In seinem hochinformativen, stets kurzweilig, lebendig und anschaulich erzhlten Buch, vermittelt er dem geologischen Laien eine noch relativ junge wissenschaftliche Erkenntnis - die der Plattentektonik. Diese macht endgltig mit den Visionen um untergegangene und unentdeckte Kontinente Schluss. Der Autor nimmt den Leser auf eine Reise rund um Globus mit, entlang seiner Naht- und Bruchstellen, die sich letztendlich als ein "Archimedes-Palimpsest" seiner Vergangenheit herausstellen. Unser Planet besitzt unbestritten ein Innenleben: ein Leben, dessen Wrme im Inneren einen Langzeitzyklus tektonischer Aktivitt mit sich bringt. Dieses Verschmelzen und Auseinanderbrechen geschieht in einem relativ konstanten Zyklus von ca. 750 Millionen Jahren und seit 1912 besitzt man darber genauere Kenntnisse. Und wenn wir noch ein "bisschen warten" - "nur" 250 Millionen Jahre - dann knnen wir einen grandiosen Kollisionskurs der driftenden Kontinente und gleichzeitig das Verschmelzen zu einem einzigen gigantischen Superkontinent erleben. "Einige" Jahre frher, in ca. fnf Millionen Jahren, wird das Mittelmeer von den Ozeanen der Welt isoliert sein und austrocknen, in 100 Millionen Jahren wird der Zusammenprall Australiens mit Asiens eine riesige Bergkette emporgehoben haben. Neben den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen lsst der Autor vor allem aber auch die die Visionre und Rtselrater, die wagemutigen Entdecker und Hypothesenbildner, die wissenschaftlichen Auenseiter und die mit Preisen geehrten Professoren, die zur Aufklrung der Erdgeschichte beitrugen und bis heute beitragen sowie skurrile und ansante Seitenzweige der Geologie-Geschichte Revue passieren. Nield errtert die "Wurzeln" der Gebirge und wie sie auf dem Meeresboden schwimmen, beleuchtet das, von recht simplen physikalischen Gren abhngige, trotzdem jedoch hochkomplexe System unseres Erdklimas oder erklrt die Effekte des nicht gleichmigen, elliptischen Umlaufs unserer Erde um die Sonne. Ferner unternimmt er einen Abstecher in die Evolution. Auch hier haben die Geologen entscheidend dazu beigetragen, dass man herausgefunden hat, dass Leben schon mindestens seit 3,5 Milliarden! Jahren existiert. Unterhaltsam und zuweilen witzig, aber immer souverän, mal im Plauderton, dann wieder philosophierend, zuweilen mit einer berbordenden Fille von Querverbindungen, greift Ted Nield vor, springt zurck, taucht in das Denken frherer Jahrhunderte ein, blickt in hochaktuelle Computerszenarien oder imaginiert, was dem blauen Planeten in Jahrillionen bevorstehen wird. Ted Nield gelingt es, die eigene Existenz als unbedeutende Randerscheinung in einem ungeheuer groen Zyklus zu sehen - dem Pulsschlag unserer Mutter Erde. Zwar sind wir mit einem Gehirn gesegnet (oder gestraft), das in der Lage ist, diese grandiosen Dinge zu verstehen, aber trotz alledem erhebt sich so

manches Mal die Frage, die sich auch Ted Nield stellt: "Werden wir es nutzen oder wie Albrecht Drers 'Melancholika' dasitzen, umgeben von den Instrumenten, mit deren Hilfe wir die Welt erklären können, aber zu träge, sie zu gebrauchen? (...) Wer die Wissenschaft irgendwo einschränken will, beschdigt sie als Ganzes. In der Wissenschaft hängt alles mit allem zusammen - die Wissenschaft ist sozusagen ebenfalls ein Superkontinent." Letztendlich bleibt die Erkenntnis: "Solange wir nicht ohne die Erde leben können, ist nicht die Erde Teil unserer Geschichte, sondern wir sind Teil ihrer Geschichte." Fazit: "Wissenschaftler interessieren sich für die Wahrheit. Sie wollen wissen, wie die Welt wirklich beschaffen ist, und sie wollen dieses Wissen nutzen, um etwas in der Welt zu erreichen.", schrieb die Wissenschaftshistorikerin Naomi Oreskes. Ted Nield versucht in seinem Buch "Superkontinent" Erkenntnisse der Geologie auf einem Streifzug durch die Geschichte unseres Planeten dem interessierten Leser verständlich zu machen, was ihm unbestritten großartig gelungen ist. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das geheime Leben unseres Planeten Von Thorsten Wiedau Die Erde ändert sich, sie bewegt sich und ändert ihre Form der Oberfläche damit. Dies hat sie in der Vergangenheit getan und sie tut es in der Zukunft. Das Buch SUPERKONTINENT von Ted Nield zeigt uns die spannende Geschichte der Erde aus ihrer Historie heraus und gibt einen Ausblick auf das was irgendwann einmal wieder sein wird. Geographie könnte so interessant sein, wenn alle Lehrer dieses Fachs den Stoff so interessant und anschaulich und mit so vielen Anekdoten versehen, präsentieren würden, wie es in diesem Buch SUPERKONTINENT" Ted Nield getan hat. Allein schon die Tatsache, dass er die Theorien von Madame Blavatsky und Donnelly zum Kontinent Mu bereitstellt sind lesenswert und erschreckend zugleich - sind diese Theorien doch zu einer Zeit geboren, wo Geologen es schwer hatten mit Faktenwissen. Da macht sich die Gondwana Hypothese doch gleich besser und zeigt wohin die Erde in ihrem Antlitz auch wieder zurückkehren wird. Es ist wirklich zuerst interessant zu lesen, wie sich die Erdoberfläche ändert, warum sie es tut und wie das vonstatten geht. Verdiente Forscher zum Thema Plattentektonik werden ebenso dargestellt und beschrieben, wie die Zeit in der sie ihre Forschungen machten. Diese Abenteuerreise durch die Erdgeschichte ist ein gelungenes Beispiel von Wissensvermittlung und Aufklärungsarbeit im Dienste der Menschheit - mein volles Lob für diese Arbeit. Sehr empfehlenswert!

Produktbeschreibung 287 S., 8, Hardcover, Schutzumschlag

Pressestimmen Superkontinent lässt den Leser ohne Anstrengung von der ersten bis zur letzten Seite staunen! (Ursula Mrz, Die Zeit) Kurzbeschreibung Was mit uns geschieht, ist für die Erdgeschichte ohne Bedeutung. Was aber in der Erdgeschichte geschieht, kann für uns nicht bedeutungslos sein. Die driftenden Kontinente der Erde steuern auf eine Kollision zu: In etwa 250 Millionen Jahren werden die Landmassen unseres Planeten zu einem einzigen gigantischen Superkontinent verschmelzen. Dieser zukünftige Superkontinent ist nicht der erste und wird auch nicht der letzte sein, der sich auf der Erde bildet. Mit einer Zeitspanne von mindestens einer halben Milliarde Jahre ist der Tanz der Kontinente der größte aller Naturzyklen. Was bedeuten uns Menschen diese unvorstellbaren Zeiträume? Es ist noch keine hundert Jahre her, seit Wissenschaftler zum ersten Mal verstanden haben, wie der Superkontinent Panga auseinanderbrach, der die Heimat der Dinosaurier war. Heute verfügen wir über die modernsten Techniken, um uraltem Gestein und den Spalten auf dem Meeresboden Informationen zu entlocken. Lebendig und ungeheuer anschaulich erzählt Ted Nields die packende Geschichte dieser Wissenschaft von den frühen Visionen bis zur Hightech-Geologie. Ob Menschen nach einem versunkenen Atlantis suchten oder die weißen Flecken auf der Landkarte mit mythischen Kontinenten füllten bewegt hat sie das uralte menschliche Bedürfnis, der Welt und unserem Leben auf ihr Sinn zu verleihen. Den Superkontinent-Zyklus zu verstehen bedeutet nichts weniger als zu begreifen, wie unser Planet funktioniert. Wie wir dieses Wissen nutzen, liegt in unserer Hand. über den Autor und weitere Mitwirkende Ted Nield arbeitet für die Geological Society of London und ist Herausgeber des Magazins Geoscientist. Er schreibt für Zeitschriften wie The New Scientist, Independent und Guardian. Ted Nield lebt in London.